



Künftiger König:
Prinz George, 13, hier
Anfang August
in Glasgow bei den
Commonwealth Games
Foto Picture Alliance

ist davon so gut wie nichts mehr übrig. Das Schulgeld beträgt jährlich 73.000 Euro, nicht wenige der 1300 Schüler stammen aus den reichsten Familien Großbritanniens. Zwei davon waren die Premierminister David Cameron und Boris Johnson, später maßgeblich für den Brexit verantwortlich, die das Image verfestigten, Eton College sei ein Sammelbecken für verwöhnte Kids aus der Upperclass, die in der Lage sind, als Erwachsene schon mal ein ganzes Land an die Wand zu fahren.

Deshalb hatte lange Zeit einen besonders schlechten Ruf, wer die Schule besucht hatte. Der Schauspieler Dominic West, ehemaliger Eton-Schüler, nannte es ein Stigma, das in der medialen „Galerie der Schande“ nur knapp über dem des „Pädophilen“ rangiere. Eton-Schüler galten lange als besonders elitär, bestätigt Ferdinand Steinbeis, Geschäftsführer der „Von Bülow Education“, einer auf britische Internate spezialisierten Vermittlungsagentur. Natürlich sei es noch immer so, dass Familien, die ihre Kinder nach Eton schickten, Wert auf ein prestigeträchtiges, traditionelles Internat legen, in dem ein hoher Anspruch herrscht, sagt Steinbeis. „Und natürlich werden hier Netzwerke gebildet; deshalb kommen automatisch viele Kinder aus der gehobenen Gesellschaft.“ Aber es sei nicht ganz fair, die Schule darauf zu reduzieren. Mittlerweile tue Eton eine ganze Menge dafür, den Jungs ein Gefühl der Verantwortung mitzugeben: „Ich glaube, dass die Schule sehr viel aus diesem Kapitel gelernt hat.“

Ein normales Internat ist das Eton College dennoch nicht. Der Schullaufweg basiert auf teils skurrilen, teils besonders strengen Regeln. Alle Schüler der reinen Jungenschule müssen im Unterricht einen Gehrock tragen, dazu ein weißes Hemd mit Weste und Krawattenhalstuch. Die Heimreise am Wochenende ist für die Schüler nicht erlaubt, Tagesschüler gibt es nicht. Für den ersten Jahrgang gilt ein striktes Smartphone-Verbot. Stattdessen erhalten die neuen Schüler sogenannte Brick Phones – einfache Handys ohne Internetzugang. Unpünktlichkeit wird in Eton strikt geahndet. Wer zu spät zum Unterricht kommt, muss am nächsten Tag früh aufstehen und sich im Schulsekretariat in das „Verspätungsbuch“ eintragen. Bei einem schwerwiegenden Verstoß drohen „Lines“ – 100 Hexameter lateinischer Dichtung, die von Hand abgeschrieben werden müssen. Selbst die Fehler, die man machte, hätten etwas Episches gehabt, schreibt Musa Okwonga in seinem Buch „One of Them“ über die Zeit in Eton. Die Bestrafungsmaßnahmen hätten einem das Gefühl gegeben, „dass alles, was du machst, wichtig ist“.

Es gibt viele Ehemalige, „Old Etonians“ genannt, die ein ambivalentes Verhältnis zu der Schule ihrer Kindheit haben, nicht nur Prinz Harry, der in seiner Biographie die tägliche Tortur beschreibt, sich morgens in Frack und Hemd zu zwingen. Okwonga, der in den Neunzigerjahren als einer der wenigen schwarzen Schüler mit einem Teilstipen-

dium Eton besuchte, erinnert sich an die „lads“ – außergewöhnlich selbstbewusste Schüler, denen keiner etwas anhaben konnte und für die Konventionen keine Rolle spielten. Manche von ihnen zeichneten sich durch besondere Schamlosigkeit aus, für Okwonga „die Superkraft der Upper class“, die sie zwar nicht in Eton gelernt, aber dort perfektioniert hätten.

Andererseits schwärmt der Schriftsteller von seinen Lehrern, die ihn für sein Leben geprägt hätten. Lehrer, die enorm gebildet waren, ihre Schüler motivierten und ihnen Werte wie Bescheidenheit vermittelten. Auch Steinbeis hebt hervor, dass die Lehrer und Betreuer in Eton moderne Pädagogen seien: „Es ist keine Schule, die in der Vergangenheit stecken geblieben ist, sondern eine sehr moderne Schule.“

Nach wie vor aber herrscht ein hoher Leistungsdruck in akademischen, aber auch künstlerischen und sportlichen Disziplinen. Die Aufnahmeprüfung gilt als überaus hart, auf einen Platz gibt es im Durchschnitt zehn Bewerber. Schüler, die Besonderes geleistet haben, werden öffentlich hervorgehoben. Allerdings, schreibt Okwonga, werde sichtbare Anstrengung verspottet. „Die Kunst besteht darin, etwas zu erreichen, ohne dass es erzwingen wirkt.“ Der Druck ist enorm, dafür gehen fast alle Absolventen nach dem Ende ihrer Schullaufbahn auf renommierte Universitäten und sind später im Leben, auch dank des Netzwerks, überdurchschnittlich erfolgreich.

Für Prinz George als künftigen König ist der Weg vorgeschrieben. Sein Vater, Kronprinz William, war im gleichen Alter, als er am 6. September 1995 in einem viel zu großen Anzug, begleitet von seinen Eltern und einer Heerschar von Fotografen, in Eton ankam und unsicher in die Kameras lächelte. Er wurde ein guter Schüler, der nicht weiter auffiel und jeden Sonntag zu Fuß über die Brücke zur anderen Seite der Themse lief, um mit seinen Großeltern im Oak Room von Windsor Castle zu Mittag zu essen. Anschließend lehrte ihn Königin Elisabeth unter vier Augen, wie die „Firma“ zu führen sei.



Eine Schule wie eine Burg:
Eton College
Foto Reuters

Prinz George ist der dritte Royal in Eton. Sein Großvater Charles und dessen Geschwister gingen auf das schottische Internat Gordonstoun, in den Generationen vorher war es üblich, dass Mitglieder des Königshauses von Privatlehrern unterrichtet wurden. Für Eton könnte es ein Imagegewinn sein, dass jetzt wieder ein Windsor die Schulbank drückt. Offensichtliche Privilegien genießt er dennoch nicht. Allerdings ist sein Onkel Harry ein Beispiel dafür, dass für Royals nichts so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird. Als Harry beim Rauchen von Cannabis erwischt wurde, gab es großen Aufruhr. Aber im Gegensatz zu vielen Schülern vor ihm flog der „Duke of Hazard“, wie Palastangestellte ihn wegen seines risikofreudigen Verhaltens nannten, nicht vom Internat.

HERZBLATT-GESCHICHTEN

VON JÖRG THOMANN

Jeden Tag sechs Mahlzeiten



Das Capybara, auch als Wassertier bekannt, ist das größte Nagetier der Welt, seit geraumer Zeit ein Social-Media-Star und diese Woche Nebendarsteller in einem „Bild“-Artikel namens „Knossi legt 7 Kilo in Flitterwochen zu“. Der „Internet-Star Jens ‚Knossi‘ Knossalla (40)“, lesen wir, habe auf den Malediven kräftig zugelegt: „Ich bin fett geworden wie ein Wassertier“, gesteht er seinen Fans. „Kein Wunder, stehen in seinem Urlaubsresort doch „bis zu sechs Mahlzeiten täglich auf dem Programm“.

Die Analogie zwischen Knossi und Capybara wird auf fachkundigen Websites nicht durchgehend bestätigt. Das Capybara, lesen wir zwar, „ist vom Körperbau seiner semiaquatischen (teilweise im Wasser stattfindenden) Lebensweise angepasst“, und auch Knossi wird ja gerade viel Zeit im Pool verbringen. Allerdings: „Capybaras haben einen auffallend breiten und massigen Kopf“, lernen wir, und: „Der Schwanz ist deutlich rückgebildet.“ Und da dürfen wir feststellen, dass das auf Knossi nicht zutrifft: Sein Kopf sieht ganz normal aus.

Davor gefeit, sich in Wassertieren zu verwandeln, scheinen die Kinder Meghans und Harrys. „Wollten die beiden ein Dessert, schicke Meghan sie in den Garten, um sich selbst Obst zu pflücken“, referiert „Die neue Frau“. Ob sie aber all ihre Liebsten gleichbehandelt und Ehemann Harry, der „Fleisch, Kartoffeln und cremige Soßen“ liebe, mit einer Büchse in den Wald schickt?

Ein „ganz besonderes Ritual“, schreibt „Neue Post“, pflegt das musizierende Ehepaar Stefanie Hertel und Lanny Lanner: „Wir geben uns jeden Morgen ein neues Ja-Wort“, verrät Lanny. „Doch ist das wirklich so besonders? Viele Eheleute dürften einander frühmorgens mit Ja-Worten bedenken, auf Fragen wie „Auch schon wach?“, „Kaffee?“ oder „Darf ich vielleicht auch mal ins Bad?“.

Etwas anderes ist die intime Kommunikation mit jemandem, der gar nicht der Ehepartner ist. Die Frage der Kollegin Ina Müller, „ob sie mehr als fünf Affären mit verheirateten Männern hatte“, hat Barbara Schöneberger laut „Woche der Frau“ mit „weniger“ beantwortet. Allerdings: „Ich habe auch nicht immer so genau gefragt“, erklärt sie unsicher und schiebt die dickste Zote hinterher: „Es war ja manchmal so wenig Zeit, dass man über die Ehefrau gar nicht sprechen konnte.“ Wir sind da vielleicht altmodisch, finden aber, dass man sich diese Zeit nehmen sollte: Vor dem Abflug noch gemeinsam im Bett ein paar Familienfotos anschauen („Das ist meine Frau. Und hier meine Kinder.“ – „Stü! Ganz der Papa.“), das gäbe dem moralischen Fehltritt einen vernünftigen Schlusspunkt.

„Erotik-Geständnis – So offen war sie nie!“, titelt „Woche der Frau“ nicht über Schöneberger, sondern über Maite Kelly, die ihre „Menopause-Hormone“ in einer Talkshow als „so geile Scheißegal-Hormone“ bezeichnet habe. Ihre jetzt veröffentlichten, offenbar

ans Eingemachte gehenden Songs habe sie schon vor längerer Zeit geschrieben: „Damals habe sie den Drang verspürt, sich stärker mit Erotik und Weiblichkeit auseinanderzusetzen. Wegen Corona und Ukraine-Krieg hatte Maite Kelly das zurückgestellt.“ Verstehen wir; auch wir selbst werden unsere Midlife-Crisis zurückstellen und uns erst dann mit Männlichkeit auseinandersetzen, wenn die Merz-Krise überstanden ist.

Mit ihren 58 Jahren noch eine Lebensphase weiter als Kelly ist Autorin Ildiko von Kürthy, die das in der „Aktuellen“ jedoch ins Positive wendet: „Ich bin nicht zu alt für hohe Schuhe – sondern endlich alt genug für flache Schuhe.“ So sollten wir Älteren es alle sehen: nicht zu alt für Energydrinks – endlich alt genug für Eierlikör. Nicht zu alt für Strapaz – endlich alt genug für Stütz-



Sollte man in der Zeitung noch viel häufiger zeigen: Capybaras. Foto dpa

Für manche ist es die Vorhölle

Eigentlich sollte Prinz George so normal wie möglich aufwachsen. Jetzt geht er auf das elitäre Eton College. Was ihn erwartet, ist alles andere als normal.

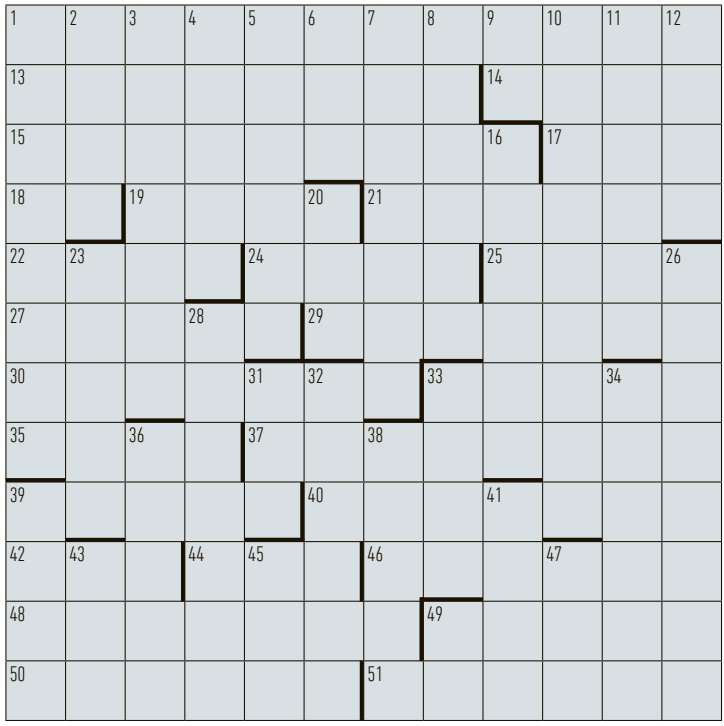
Von Anke Schipp

QUADRATORTUR NR. 1182 – 08./09.08.

WAAGERECHT: 1 Assekuranzganze die Erstattungsersparnis, wo auf Kriegerseite keine Schadenfreude aufkommt dabei (12) 13 Noch einmal und schon wieder repetierlichst – wie labersam auch, andererseits! (8) 14 Becketts Fehlerkultur: ... tried, ... failed – no matter! Try again, fail again – fail better! (4) 15 Kühne Architekten finden letztlich alles so, wie andere sich apart Erquickliches ausmalen (9) 17 Hat in klassischer Publiziermanier doch den wiederkehrendsten Wert (salopp; 3) 18 Und oft, wie's im Original-Finnland steckt, sonst Russ. Föderation à la ICAO – o.k.? (2) 19 Sind Schlagerschlagnende Beweise für Chartart, einfach top (4) 21 Seemannomann, der chort so einen am Zünftigsten an der Waterkant! (6) 22 Vorstelligster Name aus dem Connery-Reich oder im Penn-Fan-Fall (4) 24 Statt Plastik mal vollgrün damit vertütet – ditte is dat ..., wa? (4) 25 Womit stimmlich trompetet wird im Fitzgerald-Style – von doo be doo be doo bis doo doo dop da dab doop! (4) 27 Noch kein Fußi-Spruch: Die ... Spielerin steht ja mit einem Bein schon auf der Ersatzbank! (5) 29 So ein Schwindel aber auch, aber auch ein Hitchcock-Film-Cocktail aus Höhepunkten & Höhenängsten (7) 30 Obergruppe für Sche-

maiten und Aukschtaiten, was sie in Wilna wären wie als Kauener, eingedeutscht (7) 33 Wo rin mit die Kartoffeln fürs Überwintern? So runter von Konto fürs überdachte Leben! (5) 35 Zeigt ja die Windrose immer gen was? Mit ihrem Dorn eben, wie man

andererseits sieht ... (4) 37 So zerbrech-wie grazierlich wie'n Schneekristall, in eigener Firn-Liga nicht gerade stabilst!? (8) 39 Bei Grimms misgünstig angeführter Mutter-Vor-Name, kommt auch in Siebenmeilenstiefeln daher ... (5) 40 Barockzeitli-



che Klinggedichte, die wir als ... Shakespeare-Werke kennen, zu Quartetten & Terzetzen verkettet (7; 2+5) 42 Vorab schon das wahrhafte Verdet-WM-Wunder – fast jedenfalls, messigemäßig (3) 44 Kein Ruf mit Luv-Beuh, im Gegenteil! Höchstens bei der Hautevolee, zuletzt! (3) 46 Der althergebrachte Audiophileren immer noch den Vinyl-Sound ernaldet (6) 48 Obacht, occasion, wo so was eine maison beschildert, die eines acheteurs bedarf! (franz.; 1+6) 49 Verlangt in seiner Buchstäblichkeitsfülle Geduld und Lust auf Erlesenes ... (5) 50 Mau-serte sich von Little Joe bei Bonanza mal zum Vater vons Janze auf Unserer kleinen Farm (6) 51 Trocken gesagt weinbeerestark für alle Korinthenkäufer wie Zibebenbegeisterte (6)

SENKRECHT: 1 Tün gelinde Winde über'n See, che sie ihn ins Kräuseln bringen, reimwegs (8) 2 Hat Hang & Hänge zu & für Rioja-Weine, Vino-Rio eben! (4) 3 Euphemismus-Muss für Tadelton bei Hummelhintern (7) 4 Mastermind Edison mal: The chief function of the body is to carry the ... around! (5) 5 Von alle Mann an Bord der allemal ausgekochteste, im Bestfall geschmackvollste? (6) 6 Einnehmlicherseits Eroberer-Frust von ihm aus:

Trutzburg droben eben sicher ... (3) 7 Wie 'ne Tablettsensichtverpackung griffig verdenglicht zumal wie Beule klingt (7) 8 Widmete sich malerisch Paradoxperspektiven & Metamorphosen, optisch täuschend echt! (6) 9 Der Witzbold mit Hornbrille, an die er schrieb: Du hängst an meinen Ohren / grad so, wie ich an dir! (Initialen; 2) 10 Womit Aufsteiger gelten

Verlangt in seiner Buchstäblichkeitsfülle Geduld und Lust auf Erlesenes ...

darf als befördert wie emporgekommen (9) 11 Woran man an seinem ja noch nie was gesehen hat, alle Atemzüge lang (6) 12 Welch' iliasaffiner Film für Brad Pitt als Achill mit verletzter Ferse endete, OMG! (Orig.; 4) 16 Was völlige Eile völlig ohne Weile macht, wie wir unter Drangzwang so agierfunktionieren (6) 20 Von wegen Van – heute muss es familienkutschig so was Gepanzertes sein? (Abk.; 3) 23 Den die Vortizismus-Muse küsste, den Modernlyscheren im Pönd-Verbund (5) 26 Waren ja gütendicht biblische Gebranntkessel stehenden

Fußes gleich mehrfach solchene! (8) 28 Nach Barock-Simrock: Solchend mault ein jeder Bauer, besser machen wird ihm sauer! (7) 31 Bei Erleichte-rung fällt so'n Seufzer nie schwer, in aller Auffälligkeit! (3) 32 Ist immer die Ration, die Durchhalter so zurückhalten, wie schon auf und aus Reisen ersichtlich!? (6) 33 Die sich singend als Tiger von Cremona nie zähmen ließ von Italias Moralaposteln, legendär! (4) 34 Kompilierte als Früh-Apolo-geot eine Jesu-Bio, und das Fleißwerk hieß Diatessaron – und er selbst nur fast Titana ... (6) 36 Was britischere Weintrauben tun, täten sie sogar da in Danmarks Ribe! (engl.; 5) 38 Je ... ein Mundwerk, desto schmählicher das Hören & Sagen dabei! (5) 39 Zu Schwedenpunsch, da sage man göggl! Und was noch, mal ganz anstoßig? (4) 41 Malte Riviera dem mexikanischen Volk legendärehend so eines an die Wand – jeder Peso ehrt es, andererseits ... (4) 43 Was 'ne American Viti-cultural Area so besiegelt, cheers! (3) 45 Benamte aufs Stadtlächste Nippons längste Friedens-Tokugawa-Zeit (3) 47 Inbegrifflichstes Human Machine Interface, schnittstellenweise jedenfalls (3) 49 Typ 80 als der Keifform-Oldie von NSU, angelehnt an seinen Rotationskolben ... (2)

AUFLÖSUNG DER LETZTEN QUADRATORTUR

WAAGERECHT: 1 Grundstuecke 12 Laeue (im schieferen Reim) 13 Truhen (Anagramm aus r-u-h-t-e-n) 14 Asbach (Uralt!) mit klassischem Werbe-Slogan) 15 Island 16 (Autor) Sten (Nadolin, mit zwei Titeln) 17 (altgriech.) Hetaeren 20 („In Real Life“ im Chat) „JRL“ + IRL (für Irland) 21 (das Fußballnationalteam aus) Curaçao + Curaçao(-Lükör) 23 (engl. Abk.) „JIO“ 26 (Clausius Galenus alias) Galen 25 gehende (Uhren) 27 (Oberlauf) OL (enthalten in R-ol-le) 28 (2x) abgewendet 31 Sture 33 (legendäres Pferd) Rih (in Karl-May-Romanen) 35 (mit der) „Nati“ (Fußballnationalteam der Schweiz) 36 Manila 37 noelig 38 (ein sog.) Obi (enthalten in Anpr-obi-erere) 39 (die sog.) Longe 41 (sein) Akku 42 (Anagramm aus S-o-g-l-i-c-h-e) sogliech 44 (Lans) Bein (pinkeln) 46 erellen (47) (sie sind sich) einig (auch enthalten in Besch-einig-ung)

SENKRECHT: 1 (2x) glasiert 2 (sog.) Rastral (auch als Anagramm aus s-t-a-r-r-a-l) 3 Uebellaunige 4 (nur eine) Nuanze 5 (sog. Betonlandschungen) 6 (klassische) Seher 7 (die) Ursache 8 (Hedwig als weile) Eule (in den Romanen um „Harry Potter“) 9 (mythol.) Charon (auf dem altgriech. Styx) 10 (Barbie und ihr) Ken (seit 1961) 11 (Ende engl.) und 13 (Spitzn) Tita (enthalten in Mul-tita-lenkreisen) 18 (die sog.) Eidetik (als Anagramm aus l-d-e-e-K-i-t) 19 (die sog.) Noetigung 22 Aenne (Burda) 25 Geranie 26 (legendäre Familie) Ewing (in früherer TV-Serie „Dallas“) 27 (sog.) Osmose (als Anagramm aus M-o-o-s-e-s) 29 (ein Brillant als salopper) „Brilli“ 30 (die sog.) Dalken (alias Liwanzen) 32 (ein sog.) Tabur + (bibl. auf dem Berg) Tabur + (das sog.) Tabortlicht) 34 Hohe 40 (Erdöl) 41 (Abturr) als Abi 43 (im WWW) „cn (für China) 45 (l. röm. zwei)